

An die ehrenwerten Behörden der Bundesrepublik Deutschland, die Menschenrechtsorganisationen und die internationalen Medien;

Mit größtem Respekt,

Wir, eine Gruppe afghanischer Flüchtlinge mit offizieller Aufnahmezusage der Bundesregierung Deutschlands, richten dieses Schreiben an Sie in einer Situation, in der unsere Sicherheit, unsere Freiheit und unsere Menschenwürde in Pakistan einer ernststen und unmittelbaren Gefahr ausgesetzt sind.

In den vergangenen Monaten haben pakistanische Sicherheitskräfte Gasthäuser und Hotels durchsucht und Hunderte afghanischer Flüchtlinge festgenommen. Seit dem 12. August 2025 wurden mehr als 215 Personen – darunter viele mit offizieller Aufnahmezusage nach Deutschland – trotz anderslautender offizieller Erklärungen **zwangsweise nach Afghanistan abgeschoben**. Die Rückführung nach Afghanistan, das unter Kontrolle der Taliban steht, setzt diese Menschen der Gefahr von **willkürlicher Inhaftierung, Folter, Verfolgung und sogar dem Tod** aus.

Wir leben nun in einer Lage, in der jede Stunde das Risiko von Festnahme und Abschiebung für uns und unsere Familien mit sich bringt. Frauen ohne männliche Begleitung, Kinder, Menschenrechtsverteidiger, ehemalige Richter, Staatsanwälte, Anwälte, Journalistinnen und Journalisten, frühere Mitarbeiter der deutschen Regierung, ehemalige Angehörige der afghanischen Sicherheitskräfte sowie Mitglieder der LGBTQ+-Gemeinschaft sind besonders direkt durch die Taliban bedroht. Unsere Kinder sind vom Schulbesuch ausgeschlossen, unsere Familien leben in ständiger Angst, und eine sichere Zukunft ist nicht in Sicht.

Diese katastrophale Situation ist nicht nur eine **humanitäre Tragödie**, sondern stellt auch eine **klare Verletzung internationaler Verpflichtungen** dar, darunter:

- Die **Genfer Flüchtlingskonvention von 1951** und das **Protokoll von 1967**
- Das **grundlegende Prinzip des Non-Refoulement**
- Der **Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte (IPbPR)**
- Das **Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW)**
- Das **Übereinkommen gegen Folter (CAT)**

Angesichts der akuten und kritischen Lage fordern wir die Bundesregierung Deutschlands und internationale Menschenrechtsorganisationen mit allem Respekt und äußerster Dringlichkeit auf:

1. **Unverzügliche Gespräche mit den pakistanischen Behörden** aufzunehmen, um Festnahmen und Zwangsabschiebungen zu stoppen und den Flüchtlingen bis zu ihrer Umsiedlung einen vorübergehenden Schutz zu gewährleisten.
2. **Die sofortige und sichere Umsiedlung** aller afghanischen Flüchtlinge mit deutscher Aufnahmezusage von Pakistan nach Deutschland sicherzustellen.
3. **Alle administrativen und operativen Verfahren** zur Visaerteilung und für Flüge zu beschleunigen, da jede weitere Verzögerung unschuldige Menschenleben kosten kann.
4. **Die Situation der bereits nach Afghanistan abgeschobenen 215 Personen zu untersuchen** und alle Anstrengungen zu unternehmen, um sie wieder unter internationalen Schutz zu stellen.
5. **Offizielle Vertreter der Bundesregierung oder internationale Beobachter** in die Unterkünfte der Flüchtlinge in Pakistan zu entsenden, um die dramatischen Bedingungen zu begutachten und zu überwachen.

Schlusswort:

Wir sind zwischen zwei Höllen gefangen – Afghanistan, das unter der Herrschaft der Taliban zu einem tödlichen Gefängnis geworden ist, und Pakistan, das kein sicherer Zufluchtsort mehr für uns ist. Jede Stunde des Zögerns bei Schutz und Umsiedlung bedeutet den Verlust unschuldiger Menschenleben: Frauen, Männer und Kinder.

Wir bitten Sie eindringlich, auf der Grundlage Ihrer **rechtlichen, moralischen und humanitären Verantwortung** zu handeln, bevor es zu spät ist. Unsere einzige Hoffnung liegt in Ihrer sofortigen Unterstützung und Ihrem entschlossenen Handeln.

Mit tiefem Dank und Respekt,

**Eine Gruppe afghanischer Flüchtlinge mit offizieller Aufnahmezusage der Bundesrepublik
Deutschland**

Derzeit wohnhaft in Pakistan